



Herzlich begrüßter Gast in der Ausstellung „Naumburg und die Düsseldorfer Malerschule 1819-1918“ in der ehemaligen Naumburger Justizvollzugsanstalt war am Donnerstagabend Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Hartmut Möllring (CDU). Ausstellungskurator Guido Siebert (rechts) führte ihn durch die vom Verein Kunst in Naumburg veranstaltete Exposition. Sie umfasst 80 Gemälde und Zeichnungen von Künstlern, die zur Düsseldorfer Malerschule gehören oder mit ihr in Verbindung standen. FOTO: TORSTEN BIEL

# Weil ein Mord nicht verjährt

**AUSSTELLUNG** Das Monumentalgemälde „Der Tod Abels“ im früheren preußischen Schwurgericht in Naumburg ermöglicht eine kriminalistische Spurensuche.

VON WOLFGANG LÜHRS

**NAUMBURG** - Wie ein Kriminalkommissar dem Tatort nähert sich der Besucher der großen Ausstellung „Naumburg und die Düsseldorfer Malerschule 1819-1918“ im ehemaligen Schwurgericht in Naumburg dem Schauplatz des ersten Deliktes der Menschheit, den Eduard Bendemann im Treppenhaus 1864 inszeniert hat! Der Besucher sieht zunächst nur das Opfer, den erschlagenen Abel, und den flüchtigen Täter, dessen Bruder Kain, der unten rechts im Bild am liebsten dem Geschehen entschwinden sowie - mit der Geste des die Augen verbergenden linken Arms - seine Verantwortlichkeit verdecken möchte. Der - im Gegensatz dazu völlig uneingeschränkte - Blick des zum Kriminalisten mutierenden Besuchers erkennt in dieser Geste sofort das Symbol eines wortlosen Geständnisses: Ich, Kain, bin für den Tod meines Bruders Abel verantwortlich und bereue mein Verbrechen bereits zutiefst!

## Der Täter kann nicht entkommen

Die durch Bilderrahmen und Stüler-Architektur begrenzte panoramahaft gestaltete Genesis-Episode lässt den Täter wie in vielen Krimis nicht entkommen - eine günstige Situation für uns Besucher-Kommissare! Wir können von einer vorläufigen Festnahme des auf frischer Tat betroffenen Kains zumindest noch kurzfristig absehen und uns ganz im Interesse der Ausstellung der gar nicht so mühsamen Tatortarbeit zuwenden.

Da liegt zunächst einmal das Opfer Abel. Dessen Leichnam bildet die wichtigste Spur. Fundort und Lage des Opfers sind genau zu analysieren, um die Einzelheiten des Kapitalverbrechens zu klären. Glücklicherweise hält der ohne Aussicht auf Erfolg flüchtige Kain die Tatwaffe, einen heute waffenrechtlich möglicherweise verbotenen Schlagstock, noch in der Hand.

Dieser ist auf jeden Fall sicherzustellen! Wie hat Kain geschlagen? Wo hat er Abel getroffen, und an welchen Verletzungen ist Abel gestorben? Nur einige exemplarische Fragen, die sich uns mit unserem kriminalistischen Spürsinn aufdrängen! Eine Sektion wird unumgänglich sein, aber die Spurenlage am Tatort Schwurgericht wird uns vorher schon wichtige Hinweise liefern. Wir entfernen uns wenige Meter vom Tatort, um in den Treppenhausegalerien des ersten Stockwerks insbesondere rechts und links neben dem Gemälde diverse Spuren in Form von zeichnerischen Skizzen zu entdecken, die der fleißige Ermittler Bendemann bereits vor unserer Entdeckung der Tat gewissermaßen als Spurenakten zur Dokumentation des Verbrechens angelegt beziehungsweise gefertigt hat. Sie erleichtern uns die Aufklärung und dienen der Rekonstruktion des Geschehensablaufs! Einem Krimi-Autor vergleichbar schildert uns Bendemann mit seinen anatomischen und situativen Studien aus Göttingen und Berlin eindrucksvoll die Vehemenz des tödlichen Ereignisses! Vielleicht können wir uns als krimifähige Leser und kriminalistische Besucher ein eigenes Bild - im Wortsinn - davon machen, ob dem Kapitalverbrechen ein Streit und ein Kampf der beiden Brüder vorausgegangen und wie dieser im Einzelnen abgelaufen ist. Für die

Schuldfrage dieses nach der Bibel (Genesis 1, 1 - 24) neidischen Bruders und auch für die strafrechtliche Qualifizierung des Tötungsdelikts als Mord ist dies von größter Bedeutung. Man könnte fast meinen, Bendemann folge mit seiner narrativen Darstellung dem Modell des modernen amerikanischen Kriminalfilms: Nachdem der Täter bereits zu Beginn identifiziert ist, wird

spannungsreich die zum Verbrechen führende Vorgeschichte aufgerollt! Somit ist trotz aller vordergründigen Eindeutigkeit und günstiger Spurenlage die Aufklärungsarbeit schwer. Allerdings sind da aber auf der linken Seite zwei paralysierte Zeugen, nämlich die Eltern von Opfer und Täter: Adam und Eva, die

## Überlagernde göttliche Herrschaft

Eine überlagernde göttliche Herrschaft, die Bendemann uns beim Treppenaufstieg auf dem Weg zu den einzelnen Tatortspuren in Form der Skizzen in der oberen Hälfte seines Gemäldes signalisiert, mag vielleicht bei dem Gedanken Trost spenden, dass unsere Existenz und Gesellschaftsordnungen letztlich möglicherweise auf den überlebenden Verbrecher Kain zurück zu führen sind. Nach Sündenfall und Brudermord, nach diesem spannenden Krimi - der uns im Gewand späten Nazarenertums ästhetisch präsentiert wird - können wir über die rheinländische und italienische Lebensfreude der anderen Künstler der Düsseldorfer Malerschule in den romantischen und impressionistischen Landschaften, gastronomischen und sonstigen unverbindlichen Alltagsszenen vielleicht einen Hauch paradiesischer Unschuld und Unbekümmertheit in einer Atmosphäre des künstlerischen Liberalismus verspüren - viel Spaß und guten Appetit beim Sattsehen! Viel Erfolg beim Aufspüren von Schirmers dramatischer Interpretation von Brudermord und Flucht vor atemberaubender Landschaftskulisse auf zwei Ölmminiaturen, die fast wie narrative Comics wirken und in einer dem Sündenfall- und Reuegedanken themenadäquaten „Gebetsnische“ des Schwurgerichts stilisch präsentiert werden!

## DER AUTOR

### Jurist und Sammler

**Wolfgang Lührs**, der Autor dieses Beitrages, ist stellvertretender Generalstaatsanwalt von Sachsen-Anhalt. Er wohnt in Naumburg und sammelt seit vielen Jahren Kunst. Im Naumburger Schlösschen gestaltete er eine umfangreiche Ausstellung mit dänischer Malerei. Das von Lührs beschriebene Gemälde „Der Tod Abels“ ist Ausgangspunkt der Ausstellung „Naumburg und die Düsseldorfer Malerschule“ des Vereins Kunst in Naumburg, die noch bis 30. August zu sehen ist.

Im Internet: [brudermord-im-schwurgericht.de](http://brudermord-im-schwurgericht.de)

Menschheit! Nach Überwindung ihres Schockzustandes werden sie mit Sicherheit wichtige und weiterführende Informationen liefern können, auch wenn sie selbst die Tat nicht verhindert haben!

## Die moralische Schuldfrage

Eine Beihilfe durch Untätigkeit wird ihnen wohl nicht vorzuwerfen sein, aber wie verhält es sich mit der moralischen Schuldfrage? Sie repräsentieren durch ihr paralleles und synchrones Verwandtschaftsverhältnis zu Opfer und Täter eine menschlich-psychologische Tragik und Konfliktsituation, die mit den ihnen juristisch zustehenden Zeugnisverweigerungs- und Nebenklagerchten, Ausdruck für Täter- und